



Die Wirtschaftsförderung informiert

Gewinnspiel:
15 x die Keksdosis mit
Ihrem Logo für Ihre
Kundinnen und
Kunden



Start Ziel

Schwerpunktthema

Startschuss für den Digital Innovation Hub

Digitalisierung ist kein Modethema, sondern ein MUSS für die Industrie, für den Mittelstand. Wie mit dem neuen digihub Düsseldorf/Rheinland Start-ups, Hochschulen und Unternehmen gemeinsam in die digitale Zukunft starten: Das erläutert die Wirtschaftsförderung in diesem Heft.



Visionen werden Wirklichkeit



Wie wir einkaufen, kommunizieren oder fotografieren, wie wir Musik hören oder arbeiten – die Digitalisierung und mit ihr die neuen Medien und Möglichkeiten verändern unser Leben, privat und an unserem Arbeitsplatz. Viele Unternehmen verbinden mit dem digitalen Zeitalter Chancen. Nicht wenige aber fürchten sich vor dem Neuen oder fühlen sich der Materie nicht gewachsen.

Um den Unternehmen in Düsseldorf und der Region die Berührungängste zu nehmen und ihnen Ideen zu geben, wie sie ihr Unternehmen zukunftsfest machen können, welche Chancen sich im Kleinen wie im Großen durch Digitalisierung bieten, haben wir uns um den digihub Düsseldorf/Rheinland beworben – und den Zuschlag bekommen.

Eine gute Gelegenheit, im Schulterschluss zwischen der New Economy und der Old Economy noch mehr Visionen Wirklichkeit werden zu lassen.

Was wir uns davon versprechen und was Sie, liebe Leserin und lieber Leser, vom neuen digihub Düsseldorf/Rheinland erwarten dürfen, erfahren Sie in diesem Heft.

Ihr

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Preisrätsel



Gewinnen Sie für Ihre Kundinnen und Kunden ein 15er-Set der Keksdosis mit Ihrem Firmenlogo

Seite 7

Blickpunkt Innovationen und Wirtschaft

Vodafone eröffnet Erfinderlabor



Der Konzern wird ein Erfinderlabor für das Internet der Dinge gründen

Seite 11

Informationen für die Wirtschaft

Das Jahr 2016 im Rückblick



Welche Themen haben die Wirtschaftsförderung im letzten Jahr bewegt, was haben wir erreicht?

Seite 8–9

Branchenspiegel

Neuansiedlungen und Neugründungen



Wir stellen neue Unternehmen am Standort vor

Seite 13–15



Start in die digitale Zukunft

Im Dezember wurde im Flossi-Haus im MedienHafen der „Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland“, der „digihub“ – so die im neuen Logo umgesetzte Kurzform –, eröffnet. Was dahintersteckt, welche Ideen und Ziele der digihub hat und wie Düsseldorfer Unternehmen vom Hub profitieren können, das möchten wir Ihnen heute erläutern.

„Hub“ – schon wieder so ein englisches Wort, das sich in den deutschen Sprachschatz, jedenfalls in den wirtschaftsnahen Branchenjargon, eingeschlichen hat. Ein „Hub“, das ist eine Drehscheibe, ein Knotenpunkt. Und im Fall des Digital Innovation Hubs – des digihubs Düsseldorf/Rheinland – eine zentrale Schaltstelle, mit deren Hilfe zukünftig die Innovationsfähigkeit von Mittelstand und Industrie gefördert werden soll.

Im Dezember wurden die sechs neuen „DWNRW-Hubs“ (Düsseldorf, Bonn, Köln, Aachen, Münster sowie Essen/Ruhrgebiet) von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin im Beisein von Oberbürgermeister Thomas Geisel im STARTPLATZ Düsseldorf eröffnet.

Dutzende Tassen Kaffee und viele, viele Schreiben

Freitag, der 8. Juli des letzten Jahres war ein guter Tag für die Wirtschaftsförderung. Monate intensivster Vorbereitungsarbeiten wurden an diesem Tag belohnt, denn da flatterte der erhoffte Bewilligungsbescheid des Landes NRW ins Haus: Düsseldorf hatte den Zuschlag für einen „Hub der Digitalen Wirtschaft in NRW (DWNRW-Hub)“ erhalten! Für insgesamt sechs solcher Hubs durften sich Städte in NRW bewerben. Als das NRW-Wirtschaftsministerium diese Bewerbungen auslobte, zögerte die Wirtschaftsförderung nicht lange, sondern machte sich daran, mehr als 40 Unternehmen und Institutionen aus der Region von dem Vorhaben zu begeistern – und letztlich auch von einer finanziellen Beteiligung zu überzeugen. Denn es galt, 500.000 Euro

aufzubringen – und dies für drei Jahre in Folge. Das Team um den stellvertretenden Amtsleiter Andre Boschem machte sich an die Arbeit: In vielen Sitzungen wurde beratschlagt, eine Akquise-strategie entwickelt, Aufgaben wurden verteilt und Schlag auf Schlag abgearbeitet, zahllose Briefe an mögliche Mitstreitende aufgesetzt, bei Dutzenden Tassen Kaffee Excel-Listen entworfen, Unternehmen besucht. Bis schließlich klar war: Die Bewerbung steht!

Für den Düsseldorfer Hub hatte zu diesem Zeitpunkt eine Vielzahl von Agierenden aus der Landeshauptstadt und der Region ihre Mitarbeit und auch ihre finanzielle Beteiligung zugesagt. „Ich bedanke mich herzlich bei allen Kooperationspartnerinnen und -partnern wie der IHK Düsseldorf, dem Flughafen Düsseldorf, Vodafone, Huawei, den Stadtwerken Düsseldorf, PwC, der Commerzbank, dem Rhein-Kreis Neuss, TEEKANNE, der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach, der Digitalen Stadt, den IHKs Mittlerer Niederrhein, Niederrhein und Wuppertal, METRO, Douglas, Renesas und dem Kreis Mettmann, um hier nur einige der mehr als 40 Partner zu nennen“, so Oberbürgermeister Geisel bei der Eröffnung. Nun fließen für die kommenden drei Jahre Landesmittel in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro in den digihub. Dieselbe Summe wird noch einmal von

den mehr als 40 Partnern und der Stadt bereitgestellt. Zahlreiche Unternehmen haben sich gemeldet, die den Hub mit kleineren Beträgen oder immateriellen Hilfen sponsern werden. Die breite Palette der Unterstützenden macht deutlich, welchen Stellenwert das Thema in Düsseldorf bei den Unternehmen hat.

Was soll erreicht werden?

Der Düsseldorfer digihub als regionale Plattform soll digitale Wirtschaft fördern, Anreize und Unterstützung für alle Unternehmen vor Ort schaffen und gemeinschaftliche Investitionen in eine tragfähige Infra- und Finanzierungsstruktur für Start-ups der digitalen Wirtschaft innerhalb von NRW ermöglichen. Getragen wird diese Drehscheibe von einem Konsortium, zu dessen Mitgliedern zum Beispiel lokale Anbieterinnen und Anbieter von Coworking-Spaces, lokale bzw. regionale Finanzinstitute/Banken, Hochschulen, Venture-Capital-Anbieterinnen und Anbieter, Business-Angels, Unternehmen aus Mittelstand und Industrie, Städte und Gemeinden gehören.

Und der Mittelstand?

Start-ups und Unternehmen sollen künftig stärker vernetzt werden, der Hub wird Workshops und Beratung nicht nur für technologieorientierte Gründungen, sondern eben auch und gerade für mittelständische Unternehmen und Industrie organisieren. Zentrales Serviceangebot: Beratung zu neuen Gründungs-, Innovations- und Geschäftsvorhaben im Bereich digitaler Geschäftsmodelle, Lösungen und Produkte und Vermittlung von Kontakten zu passenden potenziellen Partnerinnen und Partnern.

Zahlreiche Veranstaltungen sind geplant, um gerade mittelständischen Unternehmen die Berührungsangst zu nehmen. So fand bereits im Januar ein „Demoday“ statt, der Trends und digitale Neuheiten zum Anfassen und Staunen präsentierte. Eine andere Veranstaltung widmete sich bereits im Dezember dem Thema „Big Data“ und dem sicheren Austausch dieser großen Datenmengen sowie ihrer weiteren Verwertung, z. B. für Marketingmaßnahmen und neue Geschäftsmodelle. Ein spezielles Innovationsformat des digihubs ist die Fachkonferenz, die dann mit einem sog. „Hackathon“ kombiniert wird. Bei dem sollen gleich neue Geschäftsideen programmiert werden. Für 2017 stehen die Themen E-Health, Logistik und Handel, Text und ChemTech sowie E-Learning auf dem Plan.



Wer und wo?

Angesiedelt ist der Hub im MedienHafen, im sog. Flossi-Haus, in den Räumen vom STARTPLATZ Düsseldorf. Geschäftsführer sind Peter Hornik und Dr. Klemens Gaida, ein erfahrenes Team sowohl mit Start-up- als auch Konzernhintergrund. Peter Hornik war Mitgründer und Geschäftsführer des Start-up-Inkubators 1stMOVER, Mitinitiator der Start-up-Sprints in Düsseldorf und Berater für den E.ON-:agile-Accelerator. Dr. Klemens Gaida, ebenfalls Gründer und Geschäftsführer von 1stMOVER, war Innovationsmanager bei Vodafone und langjähriger IKT-Unternehmensberater.

Information: Peter Hornik, Geschäftsführer, Dr. Klemens Gaida, Geschäftsführer Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Speditionstraße 15 a, 40221 Düsseldorf, info@digihub.de, www.digihub.de

Vorläufige Veranstaltungsplanung

Arbeitstitel	Inhalt	Partner	Termin
Digital total – Transformationsmodelle für den Mittelstand	Fachkonferenz und Erfahrungsbörse	ARGE Deutsche Digitale Beiräte	März 2017
digihub Meet-ups	Meet-up-Abend-Serie zu wechselnden Digitalthemen	Wechselnd	Ab April 2017
digihub Unkonferenz	Barcamp im Rahmen der Start-up-Woche	Tbd	Mai 2017
Düsseldorf 2020	Smart City – Fachkonferenz und Hackathon	Vodafone	Juni 2017
RAPID	Rapid Design, Prototyping – Fachkonferenz und Hackathon	IOX LAB	August 2017
Gesundheit 2020	eHealth – Fachkonferenz und Hackathon	Rhein-Kreis Neuss	Oktober 2017
bids4bytes – 2. Düsseldorfer Datenbörse	Big Data – Fachkonferenz und Hackathon	Advaneo	November 2017



Mensch oder Maschine?

„Industrie 4.0“ und die Digitalisierung zahlreicher Wirtschaftszweige wird Regionen und Branchen gleichermaßen treffen. Die digitale Welt schafft völlig neue Jobs, andere werden hingegen wegfallen. Das Thema ist daher für den Wirtschaftsstandort und die Wirtschaftsförderung von großer Bedeutung.



Man geht davon aus, dass im Bundesdurchschnitt etwa 15 Prozent der Arbeitsplätze von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Gefahr laufen könnten, durch Maschinen ersetzt zu werden. In Düsseldorf sind es nur 5,8 Prozent, sagt Roland Schüßler, Chef der Düsseldorfer Agentur für Arbeit. Denn hier arbeiten viele gut ausgebildete Expertinnen und Experten, und im starken Dienstleistungssektor in Düsseldorf ist der Mensch nicht so schnell durch Maschinen ersetzbar. Ein Forschungsbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt jedoch deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Teilarbeitsmärkten auf. In Fertigungsberufen ist die Gefahr, durch Maschinen ersetzt zu werden, am größten. Hingegen ist das Risiko in den „sozialen und kulturellen Dienstleistungsberufen“ am geringsten.

Innovationen als Jobmotor?

Eine Theorie der klassischen Volkswirtschaft geht davon aus, dass der technische Fortschritt immer viel mehr neue Arbeits-

plätze schafft, als durch ihn verloren gehen: weil Produkte preiswerter werden, so mehr Nachfrage geschaffen wird, dann wieder mehr produziert wird und dafür wieder mehr Menschen benötigt werden. Auch die Digitalisierung wird in bestimmten Berufssegmenten zu einem Beschäftigungswachstum führen, computergesteuerte Maschinen müssen entwickelt und gebaut werden, es werden Leute gebraucht, um die Maschinen zu steuern, zu kontrollieren und zu warten.

Industrie 4.0 wird daher auf die unterschiedlichen Branchen auch verschiedene Auswirkungen haben, es wird Gewinner und Verlierer geben. Innerhalb einzelner Branchen werden sich Berufsbilder deutlich ändern – so, wie wir es beispielsweise erlebt haben, als das Druckhandwerk digital wurde oder die Fotografie und die Musik. Eine leistungsfähige Informations- und Kommunikationsinfrastruktur am Standort wird wichtiger sein denn je. So wie auch Cluster von IT-Firmen oder jungen Innovationstreibern im Bereich der Digitalisierung, auf die der örtliche Mittelstand „Tür-zu-Tür-Zugriff“ hat. Qualifizierte Fachkräfte sind der andere Faktor, den Industrie-4.0-Unternehmen für ihr Wachstum brauchen. Sie wiederum leben und arbeiten dort, wo die Lebensqualität stimmt. Wo diese Standortfaktoren und Rahmenbedingungen stimmen, hat gerade auch die klassische Industrie Chancen auf einen deutlichen Aufschwung. Für die Wirtschaftsförderung eine klare Aufgabe: Innovation am Standort fördern. Der neue digihub ist ein wichtiger Schritt.

FIBO-Transfer

Der türkische Unternehmerverband ATİAD e. V. unterstützt Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf mit der Vermittlung von Schülerpraktika und Berufsfelderkundungen. Dieses Angebot gilt für deutsche und türkischstämmige Schülerinnen und Schüler gleichermaßen.

FIBO-Transfer nennt sich das Projekt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert wird und das Jugendliche der Sekundarstufen I und II auf ihrem Weg in eine Ausbildung begleitet. Besonders wichtig sind hierbei die Praxisphasen, die jede Schülerin und jeder Schüler in der Klasse 10/11 durchlaufen muss. Statistiken zeigen, dass es für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund manchmal schwieriger ist, in den Beruf zu starten. Dies kann vielerlei Gründe haben. FIBO-Transfer unterstützt daher auch die Elternarbeit und bietet

Informationsmaterial in türkischer Sprache. Untersuchungen zeigen, dass sich in NRW fast die Hälfte der Lehrlinge mit Migrationshintergrund auf 10 Berufsgruppen konzentriert. Dabei gibt es in Deutschland mehr als 350 verschiedene Ausbildungsberufe. Diese und die Wettbewerbsvorteile unseres dualen Systems gilt es weiter bekannt zu machen. Auch Unternehmen unter türkischer Leitung werden vom ATİAD sensibilisiert und angeregt, das Projekt zu unterstützen. Mit einem Umsatz von 40 Mrd. Euro stellen die rund 100.000 türkischen Unternehmen rund 500.000 Arbeitsplätze zur Verfügung.



Wenn auch Sie Praktika und Berufsfelderkundungen anbieten möchten, so wenden Sie sich an: **ATİAD e. V., Verband Türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa, Schiessstraße 55, Tel. 502121, info@atiad.org, www.fibo-nrw.de, www.praktikum-fuerschueler.de**

Helfen Sie
und melden Sie
Ihren Betrieb bei
der FIBO an!

Veranstaltungen im Überblick

04.03.2017 Tag der Türkischen Wirtschaft

☞ www.istebilgi.de

14.-17.03.2017 MIPIM property market

☞ www.duesseldorf-realestate.com

25.04.2017 NUK-Forum Marketing

☞ www.neuesunternehmertum.de/termine

05.-12.05.2017 2. Düsseldorfer Start-up-Woche

☞ www.startupwoche.de

09.05.2017 „Start-ups meet Investors“

☞ www.startupwoche.de

15.-17.05.2017 Entwicklerkonferenz beyond tellerrand: Webdesign & More

☞ www.beyondtellerrand.com

17./18.05.2017 polis Convention

☞ www.polis-convention.com

22.05.2017 Wirtschaftstag Japan

☞ www.japantag-duesseldorf-nrw.de

01.06.2017 Webvideopreis Deutschland

☞ www.webvideopreis.de

22.06.2017 Großes Finale Rheinland-Pitch

☞ www.rheinlandpitch.de



08.06.2017 Fachkongress ADC Digital Experience 2017: Own your world.

Unter dem Motto „Own your world.“ laden am 8. Juni 2017 die Wirtschaftsförderung Düsseldorf und der Art Directors Club zur ersten ADC Digital Experience 2017 in Düsseldorf ein, einem Fachkongress für Digitalprojekte und Visionen. Was erst nach Zukunftsmusik klingt, ist häufig schon der Startschuss für Ideen, die gewohnte Arbeitswelten revolutionieren und neue Technologien hervorbringen. Im Fokus steht, wie Kreativität die Digitalbranche entscheidend voranbringen kann. Durchstarterinnen und Durchstarter mit neuen Sichtweisen und digitale Vorreiterinnen und Vorreiter mit Wagemut für Experimentelles werden dabei Themen wie Smart Data, künstliche Intelligenz, VR oder IoT diskutieren. Dabei sind unter anderem Mathias Keswani (Co-Founder, CEO und Creative Mastermind von Nerdindustries) und Nikolai Bockholt (Creative Technologist bei Google Germany GmbH). Die ADC Digital Experience richtet sich an Professionals aus Agenturen, Unternehmen und Start-ups, an Studierende und Absolventinnen und Absolventen sowie an alle, die im digitalen Wandel weiterdenken wollen. Informationen zum Kongress und den Ticketshop finden Sie unter ☞ www.adc.de

Zusammenbauen, was zusammengehört

Mit über 500 Beschäftigten stellt die Montage einen der personalstärksten Arbeitsbereiche der Werkstatt für angepasste Arbeit dar, mit prominenten Kunden.

Weil auch heute noch viele Arbeitsschritte in der Montage teilweise nur per Hand zu erledigen sind, können Menschen mit Behinderungen hier ihre Fähigkeiten und Kompetenzen bei einfachen bis komplexen Anforderungen hervorragend unter Beweis stellen. Die Auftraggeberinnen und Auftraggeber wiederum erhalten sorgfältige und termingerechte Leistungen, die in dieser Form ansonsten kaum bezahlbar wären.

Das Spektrum reicht vom Zusammenfügen einfacher Bauelemente über das Anfertigen feingliedriger elektronischer Bauteile bis hin zur mehrstufigen Vor- und Endmontage aufwändiger Baugruppen. Kundinnen und Kunden sind u. a. IKEA, DruMeta, Schulte-Schlagbaum AG, Komatsu, PUKY oder Merzenich. In Mittel- und Großserienfertigung bietet die WfaA Press-, Niet- und Schraubverbindungen an, das Bestücken und Verlöten von Platinen oder auch die Komplettmontage von Fahrrädern, diversen Kinderfahrzeugen und Elektrogeräten. Dabei werden nicht nur die zu montierenden



Schlüssel zum Glück:
Christian ist 31 Jahre alt und wohnt gemeinsam mit seinem Vater in Düsseldorf. Zur WfaA kam er 2003. Seit 2005 arbeitet er in der Montage der Niederlassung In der Steele. Hier sortiert er gerade Schlüssel.

Bauelemente verbunden: Das Arbeiten in Gruppen fördert den Teamgeist und das Erleben von Zusammenarbeit. Kaum ein anderer Fachbereich der WfaA ist so perfekt geeignet, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in der Industrie und die ihrer Beschäftigten zu vereinigen. Information: Thomas Kirst, Tel. 882584-1745, thomas.kirst@wfaa.de

Internationale Forschungselite in Düsseldorf

Für die rasanten Entwicklungen in den wichtigen Bereichen Mobilität, Energie, Infrastruktur, Medizin und Sicherheit werden ständig neue Materialien benötigt. Das Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH (MPIE) betreibt mit einem jungen und internationalen Team Grundlagenforschung an Hochleistungsmaterialien, insbesondere metallischen Legierungen und verwandten Werkstoffen.

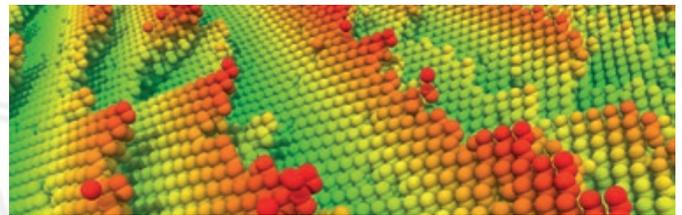
Das Institut wird von der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. und dem Stahlinstitut VDEh finanziert. In zahlreichen Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnerinnen und Partnern aus Industrie und Wissenschaft verfolgt es einen Forschungsansatz, bei dem Materialsysteme unter Berücksichtigung ihrer Nanostrukturen und bei gleichzeitiger Beanspruchung durch extreme Umweltbedingungen untersucht werden. Wir stellen anlässlich des 100-jährigen Bestehens des MPIE einige der Forschungsansätze vor:

Computergestütztes Materialdesign

Die Abteilung entwickelt Computersimulationen von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen mit bisher unerreichter Genauigkeit. Die entwickelten Methoden ermöglichen die Vorhersage, Synthese und Charakterisierung völlig neuer Materialkombinationen, die Identifizierung von Versagensmechanismen sowie Strategien, ihnen entgegenzuwirken.

Grenzflächenchemie und Oberflächentechnik

Mit der Kombination aus klassischer Elektrochemie und oberflächenanalytischen Methoden werden grundlegende Aspekte der Korrosion und des intelligenten Korrosionsschutzes, der Oberflächenbehandlung, der Haftung von Beschichtungen und der Effizienz und Stabilität von Katalysatoren, zum Beispiel in Brennstoffzellen, untersucht. Es geht u. a. um Metalle, Polymere, Keramiken und ihre Verbundwerkstoffe.



Mikrostrukturphysik und Legierungsdesign

Ziel: den Zusammenhang zwischen Synthese, Struktur und Eigenschaften von Werkstoffen im Nanometerbereich zu verstehen – mit Hilfe moderner experimenteller Analysemethoden und -modelle, die von der atomaren Ebene bis hin zum Massivwerkstoff reichen. Geforscht wird zum Beispiel an der Entwicklung neuer höchstfester metallischer Legierungen, an Energiematerialien und Leichtbauwerkstoffen.

Struktur und Nano-/Mikromechanik von Materialien

Diese Abteilung erforscht die Struktur und Chemie von Materialien unter mechanischer, tribologischer, thermischer und chemischer Belastung bis in den atomaren Bereich, um robustere nanostrukturierte Materialien sowie optimierte Hochtemperaturmaterialien zu entwickeln. Information: Yasmin Ahmed Salem, M. A., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, pr@mpie.de

Preisausschreiben

Gewinnen Sie die Keksdosis mit Ihrem Logo für Ihre Kunden im 15er-Set

Gemacht von den Designern der Firma Keksdosis aus der Brunnenstraße. Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Unsere Frage für das Januar-Preisrätsel:
Wann findet die 2. Düsseldorfer Start-up-Woche statt?**

Der Gewinnerin aus der Dezemberausgabe, Janine Elser vom Van der Valk Hotel, gratulieren wir ganz herzlich und bedanken uns beim Sponsor, der Firma Petfindu, für die Auslobung des Gewinns.

Und so geht es: Die Antwort formlos als Mail, aber mit Ihren vollständigen Kontaktdaten (Name, Firma, Telefon, Anschrift) an marion.schwartzkopff@duesseldorf.de mit dem Betreff „Preisausschreiben“ schicken. Unter den ersten hundert richtigen Eingängen verlosen wir den Gewinn.



Werden Sie Sponsor/-in unseres Preisrätsels!

Haben auch Sie Interesse, einmal unser Preisrätsel zu sponsern und einen Preis auszuloben? Was Sie davon haben? Kostenlose Werbung für Ihr Unternehmen hier in unserem Magazin mit seinen 10.000 Düsseldorfer Betrieben als Leserschaft. Die ausgelobten Gewinne erscheinen auf dem Titel und im Innenteil der jeweiligen Ausgabe mit Nennung der sponsernden Firma sowie noch einmal in der Folgeausgabe, wenn wir die Gewinnerin bzw. den Gewinner benennen.

Ihren Ideen zur Auslobung eines Gewinnes ist nur eine Grenze gesetzt: Der Wert Ihres Preises muss unter 100 Euro liegen. Sie können Sachgewinne oder Dienstleistungen ausloben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte melden Sie sich einfach formlos per Mail bei marion.schwartzkopff@duesseldorf.de, Stichwort „Sponsor/-in“.

Jahresrückblick 2016 – international

Das Jahr 2016 im Rückblick – viele neue Europazentralen – Düsseldorf ist und bleibt für ausländische Direktinvestitionen der Standort Nummer 1 in Deutschland und auf dem Kontinent.



Düsseldorf vor Paris

Düsseldorf gehört seit mehreren Jahren in Folge zur Spitze, wenn weltweit Unternehmen überlegen, wo in Europa neue Investitionen getätigt, wo neue Standorte errichtet werden.

Auch die jüngste Auswertung der IHK bestätigt die Dynamik des internationalen Standorts Düsseldorf. So stieg die Zahl ausländischer Unternehmen mit Handelsregistereintrag von 2011 bis 2016 von 3.758 auf 4.309. Das entspricht einem Wachstum um 15 Prozent und einem jährlichen Zugang von mehr als 100 Unternehmen. Besonders stach das Wachstum in den Fokusmärkten der Wirtschaftsförderung Japan (plus 26 Prozent), China (verdreifacht) und Russland (plus 45 Prozent) hervor.

Neue asiatische Unternehmen in Düsseldorf

Besonders asiatische Investoren – hauptsächlich aus China und Japan – haben ihren Fokus auf Düsseldorf gelegt. Hier punktet Düsseldorf als starker Japan- und dynamischer China-Standort. Diese Investoren betreut die Wirtschaftsförderung im China-Kompetenzzentrum und mit dem Japan-Desk. 2016 ist die Ansiedlung von Unternehmen aus China auf hohem Niveau (70 Firmen) konstant geblieben. Die Eröffnung des Generalkonsulats der VR China in Düsseldorf unterstreicht die herausragende Stellung von NRW und Düsseldorf als Zielregion chinesischer Investments. Die geplante Errichtung einer chinesischen Schule, die die Wirtschaftsförderung betreibt und begleitet, zielt in die gleiche Richtung. Darüber hinaus kümmert sich ein Team erfahrener Länderspezialistinnen und -spezialisten um weitere Märkte. Das Team des International-Business-Service bei der Wirtschaftsförderung hatte, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Immobilienabteilung, alle Hände voll zu tun.

Ansiedlungsbeispiel des vergangenen Jahres sind QCT – Quanta Cloud Technology aus Taiwan –, die in der Hamborner Straße ihre Europazentrale eröffnet und in Düsseldorf schon für 25 neue Arbeitsplätze gesorgt haben. Es sollen an die 50 werden.

Auch Wacom weihte im Oktober seine neue Europazentrale in der Völklinger Straße ein – das japanische Unternehmen kam aus Krefeld in die Landeshauptstadt. Shikoku Kakoki (Japan), spezialisiert auf Lebensmittelbefüllungsanlagen, erweiterte seine Düsseldorfer Aktivitäten und Sugatsune (ebenfalls Japan), Produktion von Möbelbeschlägen, hat in Düsseldorf eine Europa-dependance errichtet. Insgesamt zählte die Wirtschaftsförderung rund 30 neue japanische Unternehmen.

Neue Firmen aus den USA und Europa

Der US-amerikanische Konzern Harsco Rail, führend bei der Herstellung von Gleisbau- und Gleisinstandsetzungsfahrzeugen, kam von Ratingen; Zoro Tools Europe, Tochter eines US-amerikanischen Unternehmens, baute seinen Sitz in Düsseldorf erheblich aus. Aus der Türkei wurden insgesamt 31 Anfragen bearbeitet, die zu 11 Gründungen geführt haben, was das Potenzial dieses neuen Ansiedlungsschwerpunktes belegt. Aus Westeuropa wurden 22, aus Osteuropa 4 neue Unternehmen registriert.



Jahresrückblick 2016 – Standort

Neue Start-up-Unit bei der Wirtschaftsförderung startet durch mit Volldampf – erste Start-up-Woche ein voller Erfolg – 251 Start-ups – neuer digihub Düsseldorf/Rheinland – KomKuK-Team hat die Arbeit aufgenommen.

Das Jahr 2016 stand für die Abteilung „Branchenbetreuung, Start-up-Support, Unternehmensservice“ vor allem im Zeichen von Start-up. Im April ging die mit 2.600 Besucherinnen und Besuchern und mehr als 40 Veranstaltungen überaus erfolgreiche Premiere der bald wieder stattfindenden Start-up-Woche über die Bühne und mit



www.startup-city.de wurde ein Onlineportal für die Start-up-Szene aufgesetzt. Aktiv begleitete die Start-up-Unit die schwierige Suche junger Unternehmen

nach Risikokapital: mit großen und tradierten Veranstaltungsformaten wie dem European Venture Summit ebenso wie in kleinen Investorenrunden, bei denen Düsseldorf Jungunternehmen auf potenzielle Geldgeberinnen und Geldgeber trafen. Das von der Start-up-Unit ins Leben gerufene Mentoringprogramm verknüpfte 2016 erstmals ausgewählte Mentorinnen und Mentoren erfolgreicher Unternehmen



Die Anzahl der Start-ups steigt stetig: Bei der neuesten Branchenuntersuchung zählte die Wirtschaftsförderung 251 Start-ups mit geschätzten rund 2.000 durch sie geschaffenen Jobs. Ein Erfolg, der sich nach nur einem Jahr Arbeit der neuen Start-up-Unit bei der Wirtschaftsförderung sehen lassen kann – allein in den letzten beiden Jahren, d. h. seit Beginn der neuen Start-up-Initiative der Wirtschaftsförderung, wurden 83 Neugründungen registriert.

Vor allem aber der neue digihub (vgl. Schwerpunktartikel) ist ein großer Erfolg für die Wirtschaftsförderung.

Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft (KomKuK) betreut und vernetzt Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft, fördert Branchennetzwerke und unterstützt Kreative bei der Raumsuche, insbesondere im Bereich temporärer Nutzungen. Hochkarätige und für die Kreativbranche bedeutende Veranstaltungen wie die Night of Creativity, das AgenturCamp und Next Level – Festival for Games wurden gemeinsam mit Partnern in Düsseldorf etabliert und finden 2017 erneut statt.

Im Verein Digitale Stadt Düsseldorf, der ebenfalls bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt ist, haben sich inzwischen 270 Unternehmen aus der Region zusammengeschlossen und zahlreiche Veranstaltungen gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung durchgeführt.



mit „Schützlingen“ aus der New Economy. Umgekehrt aber brachte die Wirtschaftsförderung auch etablierte Unternehmen zu innovativen „Gründerlaboren“, etwa ins IOX LAB.

Masterplan Industrie

Der Masterplan Industrie (MPI) wurde 2011 ins Leben gerufen. Stadt, IHK und Industrie arbeiten bereits im sechsten Jahr in Folge zusammen, um den Industriestandort Düsseldorf zu sichern.

Regelmäßig treffen sich vier Arbeitsgruppen zu den Themen Flächen/Infrastruktur; Technologie/Clusterpolitik; Energie und Mobilität; Image- und Profilbildung. Vor dem Hintergrund wachsender Flächenansprüche der Wohnnutzung hat sich die Arbeitsgruppe 1 mit einem Konzept zur mittel- bis langfristigen Versorgung der Betriebe mit Baugrundstücken beschäftigt.

In einem ersten Schritt sollen sogenannte Gewerbe- und Industriekernzonen in Düsseldorf festgelegt werden, die ausschließlich einer gewerblich-industriellen Nutzung vorbehalten bleiben sollen – im Sinne einer „Schutzzone-Ausweitung“. Dieses Flächenkonzept ist ein wichtiges Element künftiger Industriepolitik und soll durch politische Beschlüsse gesichert werden.



Solche Kernzonen umfassen alle großflächigen Gewerbe- und Industriearale, wie bspw. von Vallourec, Daimler und Henkel, jedoch auch eine ganze Reihe von kleinteiligeren Gewerbegebieten in den Stadtteilen. Das Düsseldorf Gewerbereserveflächen-Kataster wurde aktualisiert und Maßnahmen zur Aktivierung von Teilflächen wurden diskutiert. Demnach stehen in Düsseldorf gut 60 Teilflächen mit knapp 100 Hektar GE- bzw. GI-Gebieten zur Verfügung. Um aber auch langfristig die Bedarfe des produzierenden Gewerbes zu sichern und damit Produktion und Arbeitsplätze in der Region zu halten, wird über ein regionales Gewerbeflächenentwicklungskonzept nachgedacht. Bedarfe, die innerhalb der Stadtgrenzen Düsseldorf nicht gedeckt werden können, würden dann im Umland abgebildet. Hier gilt es, das Für und Wider gemeinsamer Gewerbegebiete zu beleuchten.



Einige unserer Aktivitäten können Sie sich auf unserem YouTube-Kanal ansehen: „Business in Düsseldorf“.



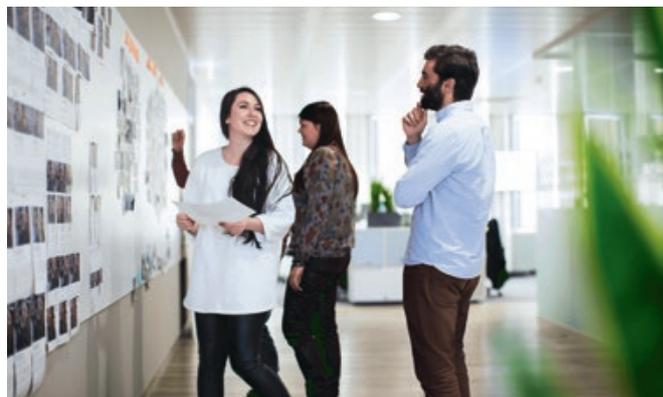
Digitale Stadt Düsseldorf



Das erste Einhorn aus Düsseldorf – aus Visionen werden Millionen



Aus einer genialen Idee wird eine florierende, millionenschwere Firma: Das ist der Stoff, aus dem Start-up-Träume sind. Dabei muss man nicht nach Kalifornien gehen, um drehbuchreife Erfolgsgeschichten abzuliefern. Auch in Düsseldorf wurden solche Visionen wahr.



trivago aus Düsseldorf ging nun an die Börse.

Die Rede ist vom Reiseportal trivago, dessen Börsengang im Dezember stattfand. Damit gehört das Düsseldorfer Start-up zum „Club der Einhörner“ – so werden im Branchenslang Start-ups genannt, die mit über einer Milliarde Dollar bewertet sind. Im letzten Jahr wurden davon weltweit nur 131 gezählt, in Europa 40 – und nur vier davon kommen aus Deutschland. Nun kommt trivago dazu, NASDAQ-notiert. Im vergangenen Jahr brachte Europa

Internet und Zalando. Die durchschnittliche Bewertung der EU-Einhörner liegt bei drei Milliarden Dollar. Trivago ist eines der höchstbewerteten Einhörner im Eliteclub.

Oberbürgermeister Thomas Geisel: „Erfolgsgeschichten wie die von trivago belegen, dass Düsseldorf eine echte Start-up-City ist. Die Erfolge, die wir allein in den letzten beiden Jahren mit unserer

und Peter Vinnemeier wollten eine Internetsuchmaschine erfinden, mit der man Preise verschiedener Hotels miteinander vergleichen kann. Anderthalb Jahre Programmierarbeit lagen noch vor ihnen, bevor sie 2005 mit ihrer neuen Technologie und dem Namen trivago an den Start gingen. 2008 kam ein Kontakt zur Wirtschaftsförderung zustande, und damals erfuhren die Leser dieses Magazins etwas über ein interessantes junges Unternehmen der Reisebranche mit 25 Beschäftigten in der Ronsdorfer Straße. Dass Düsseldorf heute mit trivago das erste Unicorn hat, ist sensationell.

„trivago hat eine Gründungsstory

zu erzählen, die sich liest wie das Script

zu einem Kinofilm.“

nur 13 neue „Unicorns“ hervor, so die britische Investmentbank GP Bullhound. Im Durchschnitt entstanden in den vergangenen 15 Jahren gerade mal drei solcher Milliarden-Start-ups pro Jahr in Europa. Zu den Neuzugängen im Einhorn-Club gehörten drei deutsche (allesamt aus dem Rocket-Universum: Home24, Delivery Hero und Rocket Internet selbst) sowie Zalando. Am höchsten bewertet sind Skype und Spotify mit über acht Milliarden US-Dollar, gleich dahinter liegen Rocket

Start-up-Initiative erzielt haben, geben uns Recht. Junge Unternehmen, die wachsen wollen, sind in Düsseldorf richtig. Hier gibt es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hier gibt es die potenziellen Kundinnen und Kunden sowie Anwenderinnen und Anwender, Corporates und Kontakte zu internationalen Märkten, die junge Firmen zum Wachsen brauchen.“ 2004 war das Unternehmen wenig mehr als eine Idee in den Köpfen dreier Kommilitonen: Rolf Schrömgens, Malte Siewert

Heute ist trivago die weltweit größte Online-Hotelsuche. Das Unternehmen ist der Landeshauptstadt treu geblieben und baut im MedienHafen gerade seine neue, 200 Millionen Euro teure Hauptverwaltung – mit Joggingstrecke auf dem Dach und Platz für bis zu 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Etwa 1.100 sind es derzeit, auf mehrere Objekte in der Stadt verteilt.

Die Wirtschaftsförderung ist überzeugt davon, dass Düsseldorf das Potenzial hat, eine echte Start-up-City zu werden.



Digitalisierung: Old Economy trifft New Economy

TUI Ventures steigt als erster Ankerinvestor beim Düsseldorfer Technologieunternehmen peakwork AG ein. Ziel beider Unternehmen ist, einen globalen Marktstandard für den Vertrieb von touristischen Leistungen zu etablieren.

Die Liste ihrer Kundschaft liest sich wie das „Who's who“ der Touristikbranche: von all-tours über ROBINSON bis zu trivago. peakwork ist spezialisiert auf Software für die Touristik. Mit ihrer weltweit einzigartigen „Player-Hub Technologie“ setzt das 2009 in Düsseldorf gegründete und in der Rheinallee ansässige Unternehmen in der Branche neue Maßstäbe für Qualität, Quantität, Aktualität und Schnelligkeit der Daten bei der Produktion und dem Vertrieb von Reisen. Das bedeutet gleichzeitig höhere Umsatzchancen für Reiseveranstalter, Leistungsträger und Vertrieb sowie größere Zufriedenheit der Endkunden durch schnelle, präzise und passgenaue Reiseangebote. TUI Ventures beteiligt sich an der peakwork AG mit 15,4 Prozent und steigt als erster Ankerinvestor beim Düsseldorfer Technologieunternehmen ein. Weitere Investoren sollen folgen. Ralf Usbeck, Vorstandsvorsitzender der peakwork AG, sagt zur Partnerschaft: „Wir erhalten viele Anfragen aus aller Welt für eine Beteiligung an peakwork und haben uns somit entschieden, das weitere Wachstum mit unseren starken strategischen Partnern voranzutreiben. Wir wollen weiter wachsen und unsere technologische Plattform zu einem globalen Marktstandard für die Tourismusindustrie entwickeln.“ peakwork hat am Standort Düsseldorf 100 Beschäftigte, insgesamt sind es mit den Standorten Aachen, Köln, Petersborough (UK), Singapur und Boston 200. Information: Illa Eggers, Tel. 91368507, illa.eggers@peakwork.com

Digitalisierung in der Wohnungswirtschaft und im Facilitymanagement

Egal, ob die Heizung abgelesen werden muss oder der Wasserhahn tropft: Das Start-up immoTerminal hat eine App entwickelt, die Hausverwaltungen Zeit und Geld und Bewohnerinnen und Bewohnern lästiges Hin- und Hertelefonieren (er)spart.

Viele Unternehmen der Wohnungswirtschaft arbeiten noch mit einfachsten Excel-Listen und werden im Zuge der immer weitreichenderen Digitalisierung gezwungen sein, ihre internen Abläufe zu optimieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Mit Hilfe der neuen App von immoTerminal können Bewohnerinnen und Bewohner Hausverwaltungen jederzeit ihre Anliegen über die App melden – anstatt der Hausverwaltung hinterherzutelefonieren oder zu mailen. Für Hausverwaltungen bedeutet es wiederum, dass alle organisatorischen Tätigkeiten zur Erledigung des Anliegens automatisiert werden können. Die beiden Gründer Max Schmietendorf und Ralf Marius Bozem waren in der Web-Entwicklung tätig, bevor sie das Projekt immoTerminal realisiert haben. Mit ihrem Unternehmen kamen sie nun in den STARTPLATZ Düsseldorf. Die junge Firma, in die Felix Thönnessen, Coach der VOX-Show „Die Höhle der Löwen“, investiert hat, hat schon zwei Beschäftigte. Information: Tel. 38859420, www.immoterminal.com



Die Gründer Max Schmietendorf und Ralf Marius Bozem.

Einblick in die Technologien der Zukunft

Der Vodafone-Konzern wird Anfang 2017 in Düsseldorf ein Entwicklungszentrum für das Internet der Dinge gründen. Dort wird getestet, wie Milliarden alltäglicher Gegenstände mit der neuen Funktechnik „Narrowband“ (Schmalband) am effektivsten miteinander verknüpft werden können.

Dabei setzt der Düsseldorfer Netzbetreiber auf starke Partnerschaften, unter anderem mit den Netzwerkausrüstern Ericsson, Huawei und Nokia sowie den Modulherstellern Telit und u-blox. Auch Chiphersteller wie Intel und Neul sind an der Weiterentwicklung von Narrowband IoT beteiligt. Außerdem sollen Start-ups ihre Ideen beisteuern und Produkte testen. Von smarten Fahrzeugen über vernetzte Haustiere bis hin zur intelligenten Kleidung – mit der neuen Technik kann eine enorme Vielzahl von Geräten gleichzeitig in einer Funkzelle auch unter schwierigen Bedingungen kommunizieren. Hierfür werden kleine Sensoren eingesetzt, die mit neuen, kostengünstigen Funkchips ausgestattet werden, die so wenig Energie verbrauchen, dass sie mehrere Jahre lang mit nur einer kleinen Batterie betrieben werden können. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich beispielsweise in Parkhäusern, wo die Flächenbelegung mobil abgefragt und sofort ein Parkplatz reserviert werden kann. Die Technik hilft beispielsweise auch dabei, Zählerstände schnell und unkompliziert zu übertragen. In dem Erfinderlabor wird ab Anfang 2017 an der Umsetzung von weiteren Visionen gearbeitet. Information: www.vodafone.de





Wie der Vater ... so die Tochter

Lucia Bachhausen hat den Sprung in die Unternehmensnachfolge gewagt.

Bachhausen Visual Production produziert Werbefilme, zumeist für mittelständische Unternehmen aus Handwerk oder Industrie. Lucia Bachhausen (31) führt das Unternehmen ihres Vaters fort – und ist damit eine der wenigen Frauen, die den Sprung in die Unternehmensnachfolge gewagt haben. Für diesen mutigen Schritt erhielt sie den Unternehmerinnenpreis 2016 in der Kategorie Nachfolge.

Ein Unternehmen aus der eigenen Familie zu übernehmen, findet Lucia Bachhausen, ist schwieriger, als wenn dies jemand von außen tut. Denn man muss neben den eigenen auch die elterlichen Erwartungen erfüllen und der Belegschaft beweisen, dass man nicht nur Vaters Tochter ist, sondern auch Profi. Bachhausen ist für 16 feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig, die in den Niederlassungen in der Eduard-Schloemann-Straße Nr. 4 und Nr. 55 arbeiten. Die Medienfachleute von Bachhausen begleiten ihre Kundinnen und Kunden von der Konzeption über den Dreh bis hin zur Postproduktion. Alle Leistungsbereiche werden dabei

im eigenen Haus realisiert, um möglichst schnell und flexibel sein zu können. Komplizierte Vorgänge aus Industrie, Medizin und vielen anderen Themenbereichen können mittels 3-D-Animationen oder bewegter Grafiken anschaulich gemacht werden. Die kreativen Köpfe, die dies zustande bringen, sitzen auch bei Bachhausen – und freuen sich wie alle Mitglieder des Teams, dass das Unternehmen mit seiner 20-jährigen Erfahrung und Expertise mit der Nachfolgerin einen Weg in die Zukunft gefunden hat. Information: Lucia Bachhausen, Telefon: 661452, info@bachhausen.com, www.bachhausen.com

Erfindung und Produktentwicklung aus Düsseldorf

Reinigungsgerätschaften von Vileda sind allseits bekannt und schon legendär ist das gleichnamige Fenstertuch, das der Firma aus Weinheim den Namen gab. Für die Entwicklung von Viledas jüngster Innovation suchte man Hilfe in Düsseldorf, in der Brunnenstraße. Denn dort sitzt die Firma „ElbeEichhorn“. Die Düsseldorfer Produktdesigner haben für Viledas Verkaufsschlager, den Eimer mit Auswringssystem für den Wischmopp, eine neuartige Technik des Wringens erfunden und entwickelt, durch die wesentlich weniger Kraftaufwand als beim Vorgängermodell benötigt wird. „Funktioniert ein Produkt, kann man es benutzen, stimmt das Design, will man es benutzen“ – so die Firmenphilosophie von Geschäftsführer Reiner Wallbaum.



Der Nucleus

Die Wirtschaftsförderung vermittelt der NUCLEUS GmbH ein städtisches Gewerbestandstück am Tichauer Weg.

Das für den Düsseldorfer Unternehmerpreis 2017 nominierte Maschinenbauunternehmen entwickelt und baut Ultraschall-Schweißmaschinen und -komponenten für zahlreiche Industriezweige. Mit derzeit 18 Beschäftigten beliefert die 1976 gegründete Firma unter anderem die Textil-, Automobil- und Verpackungsindustrie. Aufgrund innovativer Produkte und der positiven Unternehmensentwicklung hat die Firma NUCLEUS einen erhöhten Flächenbedarf, der sich auf Dauer am Standort Gerresheimer Straße 99 a nicht realisieren lässt. So hat sich das Unternehmen für den Kauf eines Gewerbestandstücks am Tichauer Weg entschieden, um dort auf mehr als 4.000 m² ein modernes Betriebsgebäude mit Produktions-, Lager- und Büroflächen zu errichten. Information: Marc Tschech, Tel. 415559-0, info@nucleus-gmbh.com, www.nucleusultrasonics.com



Warten macht Spaß!

Zwei „Red Dot Design Awards“ in zwei Jahren – Gründerin Claudia Hüskes hat sich auf das Design und den Bau von kindgerechten Spielecken in Wartebereichen spezialisiert. Den Durchbruch hat sie mit ihrer Firma Jundado und der Kindermöbelserie Archipel geschafft.

Die Oberkasseler Filiale der Sparkasse Düsseldorf hat eine große Spielecke in der Eingangshalle für die Kinder ihrer Kundinnen und Kunden. Und wenn es mal ein längeres Beratungsgespräch wird, gibt es auch zwei Familienberatungszimmer mit jeweils einer kleinen Spielecke. So können sich die Eltern Zeit nehmen, während die Kinder in der Nähe beschäftigt sind. Ausgestattet wurde die Spielecke von der Düsseldorfer Designerin Claudia Hüskes. Mit ihrer Spielmöbelserie „Archipel“ hat sie nicht nur die Jury des begehrten Red-Dot-Designerpreises, sondern auch die Sparkasse überzeugt. Für die Umsetzung ihrer Entwürfe setzt die Designerin auf lokale Herstellung und lässt die Möbel in den Werkstätten für angepasste Arbeit in Düsseldorf fertigen.

Informationen: Jundado GmbH,
Claudia Hüskes, Leostraße
54 a, info@jundado.de,
www.jundado.de



Das gute Ding

„Kultur- und Kreativpiloten“ aus Düsseldorf

Sie sind bekennende Lokalpatrioten, die mit guten Ideen und klarer Haltung überzeugen: Das Düsseldorfer Gestalterkollektiv „Das gute Ding“ wurde kürzlich von der Bundesregierung als „Kultur- und Kreativpiloten 2016“ ausgezeichnet und damit zu einem der kreativsten Nachwuchsunternehmen Deutschlands ernannt. Die Baukünstler Philipp Bilke und Philip Behrend sowie die Designer Daniel Goll und Tobias Jochinke sind unter anderem die Initiatoren der „Sturmbrettchen“, die aus historischen Bäumen gefertigt wurden, die 2014 beim Pfingststurm „Ela“ zerstört wurden. Der Erlös aus dem Verkauf der rund 10.000 Brettchen floss zur Pflanzung neuer Bäume an die Stadt. So verbanden die Gestalter wirtschaftliches Handeln mit einem guten Zweck und einem Bekenntnis zur Stadt, in der sie leben und arbeiten.

Der Erfolg des Projektes hat die Gestalter darin bestärkt, gute Werte zu wahren und weitere hochwertige Produkte zu entwickeln. Derzeit hinterfragen sie den alltäglichen Umgang mit Aromen und Zusatzstoffen und beschäftigen sich in Kooperation mit einer traditionellen Destillerie mit Bioessenzen. Information: www.dasguteding.de, www.docs-essenz.de

Avance Aire: innovative Premium-Reiseaccessoires

Bekannte Produkte in neuem Design als Geschäftsidee: RTL-„Höhle der Löwen“-Coach Felix Thönnessen investiert auch in dieses Start-up aus Düsseldorf.

Das Produktportfolio ist noch klein und umfasst bislang Reiseaccessoires wie Nackenkissen, Kulturbeutel und Abfüllfläschchen für Shampoo und Co. Die Idee für Avance Aire entstand vor zwei Jahren, als Gründer Max Hug durch Europa reiste und vergeblich Nackenkissen und Schlafmasken suchte, die nicht zum „Billigsegment“ gehörten und eben auch entsprechend aussahen. So entwickelte er die erste Version eines Designer-Nackenkissens und die Idee für Avance Aire. Ursprünglich kam Hug zur Sprechstunde von Felix Thönnessen, um sich unter anderem zu Bankfinanzierungen Rat zu holen. Dabei hat er den Coach jedoch so von seiner Idee überzeugt, dass dieser kurzerhand als Business-Angel ins Start-up einstieg. Das Investment des Business-Angels fließt größtenteils in die Herstellung der bestehenden Produkte und in die Erweiterung des Portfolios. Die Start-up-Unit der Wirtschaftsförderung half mit Netzwerkkontakten für das Marketing.

Information: www.avanceaire.com



„Verum“ bedeutet Wahrheit!

Die YVEROVEL GmbH ist ein junges Unternehmen, spezialisiert auf exklusive Naturkosmetik. Seit 2012 gibt es YVEROVEL mit Sitz im Mündelheimer Weg, das seine veganen Naturkosmetikprodukte unter dem Namen yverum vertreibt und schon 10 Leute beschäftigt.



Keine synthetischen Konservierungs- und Duftstoffe, keine Silikone, Mineralöle, Parabene. Keine Tierversuche. Alle yverum-Produkte entsprechen den hohen Anforderungen zertifizierter Naturkosmetik und haben ein entsprechendes Siegel. Die Gründerin Iris Janssen und der Gründer Marc Bäuerle, beide in Düsseldorf geboren, haben das steigende Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein als Ausgangsbasis ihrer Geschäftsidee genommen. yverum-Produkte sind zu 100 Prozent vegan – sowohl von innen als auch die Verpackung. Die meisten Wirkstoffe stammen aus kontrolliert biologischem Anbau und werden von sorgfältig aus-

gewählten Partnerunternehmen geliefert. Die Verpackungen entspringen nachhaltiger Forstwirtschaft und sind größtenteils biologisch abbaubar – genauso wie der dazu verwendete Klebstoff. Die Firma arbeitet aktiv mit der Werkstatt für angepasste Arbeit zusammen und unterstützt die Einrichtung mit Konfektionierungsarbeiten. Auf der größten Naturkosmetikmesse VIVANESS wurde 2015 und 2016 jeweils eines der Gesichtspflegeprodukte mit dem „Best New Product Award“ ausgezeichnet. Die Erschließung des europäischen Marktes ist das nächste Ziel.

Information: Antje Rösgen, Tel. 361146-115, antje.roesgen@yverovel.com

Japanischer Stahlhersteller mietet im SEGRO Business Park in Benrath

Japan Steel Works Europe GmbH (JSW Europe) hat einen neuen Mietvertrag über 1.082 m² an der Bonner Straße abgeschlossen.

Damit wird der SEGRO Park um eine fünfte Phase erweitert. JSW hat sein europäisches Hauptquartier bereits in Düsseldorf und wird im SEGRO Park ein neues technisches Center errichten. Dort wird das Unternehmen an Produktspezifikationen arbeiten und auch einen Service-Support für Kundinnen und Kunden errichten.

Japan Steel Works wurde 1907 in Hokkaido gegründet und ist auf die Fertigung von hochwertigem Stahl ausgelegt. Weltweit gehört die Firma zu den gefragtesten Stahlherstellern. Information: www.segro.com



Spezialgebiet: Digitalisierung von Geschäftsprozessen

GAP CONSULTING GmbH ist eine noch junge Managementberatung, hinter der aber ein Gründer mit viel Erfahrung im Bereich digitale Transformation steht.

Boris Lücke beschäftigt sich seit sechs Jahren mit dem digitalen Wandel bei Unternehmen. Als Geschäftsführer bei E-Plus gründete er ein Corporate-Start-up, die GETTINGS GmbH, die nach fünf Jahren in den Telefónica-Konzern integriert wurde. Für Lücke steht fest: „Die digitale Transformation erfasst nahezu jedes Geschäftsmodell und wirkt sich gravierend auf die komplette Wertschöpfungskette aus. Für Unternehmen führt dies zu einer grundsätzlichen Veränderung in der Strategie, Organisation, Kultur und ihren Prozessen, mit der Notwendigkeit zur proaktiven Transformation. Langes Zögern führt schnell zu Umsatzverlusten. Unternehmen müssen die Digitalisierung in Angriff nehmen und neue Produkte, Geschäftsmodelle, Fertigkeiten und agile Arbeitsmethoden entwickeln.“ Information: Boris Lücke, Kronprinzenstraße 97, Tel. 54479810, Mobiltelefon: 0152 02822232, boris.luecke@gap.consulting, www.gap.consulting



Boris Lücke ist Spezialist für den digitalen Wandel.

Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

- **ACCURAT Gesellschaft für Personaldienstleistungen mbH**
121 m², Expansion, Graf-Adolf-Straße 68, Vermittlung: Savills
- **Aiminer Leather Products Europe GmbH**
119 m², Mode, Umzug von der Königsallee 90 zur Königsallee 94, Vermittlung: Colliers
- **anchor Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB**
205 m², Rechtsanwälte, Umzug vom Neuen Zollhof 3 zur Kasernenstraße 1, Vermittlung: corealis
- **Anex Tour GmbH**
1.185 m², Reisebüro, Expansion, Gladbecker Straße 1–3, Vermittlung: BNPP RE
- **Antony Morato Deutschland GmbH**
294 m², Mode, Zuzug nach Düsseldorf, Kaiserswerther Straße 183–183 a, Vermittlung: JLL/Engel & Völkers/ANTEON
- **Art & Entertainment LIVE GmbH**
336 m², Beratungsgesellschaften, Umzug von der Gladbecker Straße 1 zur Wanheimer Straße 90–92, Vermittlung: BNPP RE
- **booking.com B.V.**
315 m², IT, Umzug von der Hans-Böckler-Straße 1 zur Königsallee 60 a–g, Vermittlung: JLL
- **BRZ Deutschland GmbH**
330 m², IT, Neuansiedlung, Marc-Chagall-Straße 2, Vermittlung: ANTEON
- **Citizens of Humanity**
304 m², Fashion, Umzug von der Kaiserswerther Straße 183 zur Josef-Gockeln-Straße 10, Vermittlung: imovo
- **DAPR Deutsche Akademie für Public Relations GmbH**
237 m², Personaldienstleistung, Umsiedlung, Ritterstraße 9, Vermittlung: AENGEVELT
- **Direct Line Marketing und Kommunikation GmbH**
150 m², Medien/Verlage, Zuzug nach Düsseldorf, Großenbaumer Weg 8, Vermittlung: ANTEON
- **Dr. Husemann & Bellgardt LLP**
517 m², Rechtsanwälte, Umzug von der Vagedesstraße 18 zur Grafenberger Allee 337 b und c, Vermittlung: corealis
- **Eafa – European Aluminium Foil Association e. V.**
170 m², Industrie, Umzug von Am Bonneshof 5 zum Mörsenbroicher Weg 200, Vermittlung: Savills
- **EconGas Deutschland GmbH**
193 m², Energie, neuer Standort Neuer Zollhof 2, Vermittlung: JLL/ANTEON
- **ecos office center GmbH & Co. KG**
600 m², Businesscenter, Umzug von der Münsterstraße 248 zur Grafenberger Allee 293, Vermittlung: Colliers
- **ERGO Group AG**
432 m², Umzug vom Victoriaplatz 1 zur Rather Straße 110 a, Vermittlung: BNPP RE
- **Espresso Fashion B. V.**
329 m², neuer Standort Kaiserswerther Straße 183–183 a, Vermittlung: JLL/AENGEVELT
- **Family Office**
1.069 m², Dienstleistungsunternehmen, Umzug von der Benrather Straße 18–20 zur Breiten Straße 22, Vermittlung: BNPP RE
- **FIDES Treuhand GmbH & Co. KG**
294 m², Wirtschaftsprüfung, neuer Standort Grafenberger Allee 337 b und c, Vermittlung: corealis
- **Finest Guards Security & Services GmbH**
50 m², Sicherheitsfirma, Umzug von der Karlstraße 16 zur Huschbergerstraße 10, Vermittlung: imovo
- **FNG Group**
329 m², Modevertrieb, Neuansiedlung, Kaiserswerther Straße 183, Vermittlung: AENGEVELT/JLL
- **FORCE Communications & Media GmbH**
534 m², Medien und Werbung, Umzug von der Theo-Champion-Straße 2 zur Gladbecker Straße 1, Vermittlung: BNPP RE
- **GarantiBank International N.V.**
735 m², Bank, Umzug (Erweiterung) von der Heinrich-Heine-Allee 1 zur Tersteegenstraße 28, Vermittlung: Colliers
- **Glück Personalservice GmbH**
64 m², Umzug von der Königsallee 92 a zur Berliner Allee 23, Vermittlung: Savills
- **Guardian Personen-, Objekt- & Wertschutz GmbH**
200 m², Sicherheitsfirma, Umzug von der Siegburger Straße 3 zur Erkrather Straße 253, Vermittlung: imovo
- **GWG Düsseldorf**
185 m², Gesundheit, Umzug von der Graf-Adolf-Straße 88 zur Harkortstraße 15, Vermittlung: corealis
- **Hanyuan Chinesische Schule Düsseldorf GmbH**
1.010 m², Umzug (Erweiterung) von der Grafenberger Allee 30 zur Münsterstraße 304, Vermittlung: Colliers
- **Helmut Fischer GmbH**
424 m², Technik/Forschung, Neuansiedlung, In der Steele 2, Vermittlung: AENGEVELT
- **HENRI HOTEL GmbH**
3.800 m², Am Wehrhahn 86, Vermittlung: ANTEON
- **Heukung Kühn Lüer Wojtek**
3.200 m², Vertragsverlängerung Georg-Glock-Straße 4, Vermittlung: ANTEON
- **IMMOFINANZ Deutschland GmbH**
360 m², Immobilien, Umzug von der Kaisstraße 12 zur Plange Mühle 1, Vermittlung: corealis
- **Information Resources GmbH**
991 m², Informations- und Kommunikationstechnologien, Vertragsverlängerung Gladbecker Straße 1–3, Vermittlung: BNPP RE
- **InterEurope AG European Law Service**
800 m², Krankenkassen/Versicherung, Vertragsverlängerung Hansaallee 249, Vermittlung: ANTEON
- **ISS Facility Service Holding GmbH**
3.900 m², Facilitymanagement, Umzug von der Wanheimer Straße 92 zur Theodorstraße 178, Vermittlung: JLL
- **LexisNexis GmbH**
337 m², neue Medien, Vertragsverlängerung Heerdtter Sandberg 30/32, Vermittlung: JLL
- **Log 5 Real Estate**
516 m², Immobilienwirtschaft, Umzug von der Prinzenallee 7 zur Klaus-Bungert-Straße 5, Vermittlung: Colliers
- **MeisterAkademie Graf GmbH**
437 m², Schulung, Neuansiedlung, Grafenberger Allee 337 b und c, Vermittlung: corealis
- **mobene GmbH & Co. KG**
144 m², Handelsunternehmen, Umzug von der Heinrichstraße 24 zum Ungelsheimer Weg 6, Vermittlung: BNPP RE/Savills
- **MSC Germany GmbH**
570 m², Handelsunternehmen, Umzug von der Grafenberger Allee 277 zur Berliner Allee 59, Vermittlung: BNPP RE/JLL
- **Mundan GmbH**
180 m², Importunternehmen, Umzug von der Schirmerstraße 80 zur Immermannstraße 65 a–d, Vermittlung: Colliers
- **NAZAR Services GmbH**
175 m², Kosmetik/Schönheit, Umzug von Am Wehrhahn 18 zur Schadowstraße 49, Vermittlung: ANTEON
- **Nitsche Consulting**
85 m², Marketing, Neugründung, Heinrich-Heine-Allee 33, Vermittlung: corealis
- **NP Fashion Deutschland GmbH**
360 m², Mode, neuer Standort Plange Mühle 3, Vermittlung: JLL
- **Oliveda Deutschland GmbH**
168 m², Kosmetik, Umzug vom Neuen Zollhof 3 zur Speditionstraße 13, Vermittlung: JLL/Colliers
- **OMV AG**
193 m², Handelsunternehmen, Neuansiedlung, Neuer Zollhof 2, Vermittlung: ANTEON
- **Pasabahce Glas GmbH**
445 m², Herstellung und Vertrieb von Glas, Zuzug aus Koblenz, Erkrather Straße 228 b, Vermittlung: Colliers
- **p-manent consulting GmbH**
385 m², Beratungsunternehmen, Umzug von der Heinrich-Heine-Allee 23 zum Mörsenbroicher Weg 200, Vermittlung: ANTEON
- **Piening GmbH**
180 m², Personaldienstleistung, Expansion, Oststraße 152–154, Vermittlung: Savills
- **PR + Presseagentur Textschwester**
307 m², Presseagentur, Umsiedlung, Prinz-Georg-Straße 7, Vermittlung: AENGEVELT
- **RackSPEED GmbH**
250 m², IT-Technologie, Zuzug aus Erkrath, Reisholzer Werftstraße 19–43, Vermittlung: Colliers
- **Reed Exhibitions Deutschland GmbH**
518 m², unternehmensbezogene Dienstleistungen, Vertragsverlängerung Heerdtter Sandberg 30/32, Vermittlung: JLL
- **R'n'C**
816 m², Gebäudereinigung, Zuzug aus Bedburg, Schiessstraße 55, Vermittlung: BNPP RE
- **Shindetek GmbH**
214 m², Herstellung und Vertrieb von Serverschränken, Umsiedlung, Am Seestern 4, Vermittlung: AENGEVELT
- **Shiseido Deutschland GmbH**
790 m², Kosmetikbranche, Erweiterung (im Bestand) Kaisstraße 20, Vermittlung: CBRE GmbH
- **Stapelbroek GmbH**
144 m², Innenausbau, Zuzug aus Legden, Alexanderstraße 28, Vermittlung: CBRE GmbH
- **Studitemps GmbH**
282 m², Personalvermittlung, Umzug von der Fritz-Vomfelde-Straße 34 zum Fürstenwall 146, Vermittlung: CBRE GmbH
- **storescouts Düsseldorf GmbH**
175 m², Immobilien, Umzug von der Stresemannstraße 28 zur Poststraße 7, Vermittlung: Savills
- **STRABAG Property and Facility Services GmbH**
275 m², Immobilien, Mietflächen-erweiterung Vogelsanger Weg 80, Vermittlung: imovo/Capita
- **SYCOR GmbH**
350 m², IT, Neuansiedlung, Gladbecker Straße 1–3, Vermittlung: ANTEON
- **TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH**
300 m², Umzug von der Friedrichstraße 19 zur Liesegangstraße 17, Vermittlung: Colliers
- **The Continuity Company Deutschland GmbH**
1.158 m², Werbung, Vertragsverlängerung, Peter-Müller-Straße 16–16 a, Vermittlung: JLL
- **Track Tec GmbH**
1.050 m², Handelsunternehmen, Expansion/Zumietung, Zollhof 8, Vermittlung: ANTEON
- **Valtech GmbH**
1.774 m², Medien/Verlage, Mietflächen-erweiterung, Bahnstraße 16, Vermittlung: ANTEON
- **VGP Industriebau GmbH**
816 m², Projektentwicklung, Umzug von der Cecilienallee 17 zur Prinz-Georg-Straße 78, Vermittlung: BNPP RE
- **VICE Media GmbH**
115 m², Medien, Umzug von der Derendorfer Allee 4 zur Jülicher Straße 14, Vermittlung: corealis
- **Vilebrequin Deutschland**
105 m², Mode, neuer Standort Belsenplatz 2, Vermittlung: JLL
- **Wolford Deutschland GmbH**
462 m², Modeunternehmen, Zuzug aus München, Speditionstraße 9, Vermittlung: BNPP RE
- **ZCC Cutting Tools Europe GmbH**
1.979 m² Büro/1.931 m² Halle, Stahlbranche, Umzug von der Heltofer Straße 12 zur Wanheimer Straße 57–59, Vermittlung: imovo
- **ZCC Cutting Tools Europe GmbH**
624 m² Büro/691 m² Halle, Stahlbranche, Umzug von der Heinrichstraße 169 a zur Wanheimer Straße 57–59, Vermittlung: imovo

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Amtsleitung

› Uwe Kerkmann 0211 89-95500

› Stellvertreter: Andre Boschem 0211 89-95502

International-Business-Service

› Leiterin Annette Klerks
0211 89-95503

• Schwerpunkt Europa, Türkei

› Monika Bosbach
0211 89-95892

• Japan-Desk

› Sabine Heber
0211 89-95870

› Benjamin Leonhardt
0211 89-92294

• Schwerpunkt USA, Korea

› Boris Stähly
0211 89-21718

• Schwerpunkt Osteuropa, Russland

› Lilia Scheliga
0211 89-95506

• Schwerpunkt Indien

› Bettina Lühr
0211 89-95506

• China-Kompetenzzentrum

› Simone Menshausen
0211 89-93382

› Qi Xia-Wesp
0211 89-95721

Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

› Martin Beckers
0211 89-97680

› Dr. Marion Schwartzkopff
0211 89-95504

Immobilienervice, Regionale Wirtschaftskooperation, Grundlagen

› Leiter Andreas Eberhöfer
0211 89-95875

• Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd, Gewerbeflächen Nord

› Markus Dörsing
0211 89-93880

• Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost

› Bernd Weich
0211 89-97682

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd, Ost, West

› Peter Blech
0211 89-97687

• Regionale Kooperation, Wissenschaft

› Andreas Brauer
0211 89-97689

• Wirtschaftsstatistik

› Alexander Löser
0211 89-93842

Branchenentwicklung, Start-up-Support, Unternehmensservice

› Leiter Ferdinand Nett
0211 89-93843

• Firmenbetreuung Großunternehmen

› Katja Riese
0211 89-97686

› Bettina Maecker
0211 89-92575

• Firmenbetreuung Start-ups, Mittelstand

Schwerpunkt Mobile/ITK

› Jürgen Gerreser
0211 89-95873

Schwerpunkt Start-ups

› Ingo Stefes
0211 89-93868

Schwerpunkt Life-Sciences

› Daniel Adler
0211 89-97688

Schwerpunkt Beratungsprogramme

› Carola Schneider
0211 89-97685

• Geschäftsstelle Digitale Stadt Düsseldorf e. V.

› Ralf Schilberg
0211 89-97231

• Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft

› Lars Terlinden
0211 89-93799

› Christiane Knoll
0211 89-93892

› Rolf Steingen
0211 89-24088

Ihr Kontakt zum Schwerpunktthema



Andre Boschem
0211 89-95502

www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung

E-Mail
vorname.name@duesseldorf.de

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
business@duesseldorf.de

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Redaktion
Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung
doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck
Schaab & Co. GmbH,
Düsseldorf

II/17-12
www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung

Fotos

Titel: Jens Howorka – Blendfabrik/Vodafone; S. 2: Landeshauptstadt Düsseldorf, Keksdozis, Jens Howorka – Blendfabrik/Vodafone, Eugenio Marongiu/Fotolia, Jundado; S. 3: Cindy Voss; S. 4: Valéry Kloubert/Vodafone, monsitj/iStock, Miodrag Gajic/iStock, hywards/Fotolia; S. 5: Mike Espenhain/Fotolia, jim/Fotolia, Mirza Oezoglu; S. 6: Ilhedgehogll/Fotolia, WfaA; S. 7: Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH, Keksdozis; S. 8: Julien Eichinger, ted007/Fotolia, Studio Gi/Fotolia, Harsco, S. Yamauchi/Asahi Kasei Europe GmbH, Zoro Tools Europe, Eugenio Marongiu/Fotolia, sdecoret/Fotolia, Eva Katalin Kondoros/iStock, Henkel AG & Co. KGaA; S. 10: trivago, Christos Georghiou/Fotolia; S. 11: Simon Dannhauer/Fotolia, vege/Fotolia, Paul Esser, Valéry Kloubert/Vodafone, S. 12: Paul Esser, ElbeEichhorn, Nucleus GmbH; S. 13: Jundado, Das gute Ding, Avance Aire; S. 14: YVEROVEL GmbH, kange_one/Fotolia, Paul Esser; S. 16: Paul Esser